



# **Jahresbericht 2022**

**vorgelegt  
am 3. Mai 2023**

# **Jahresbericht der Notfallseelsorge im Kreisdekanat Warendorf**

## **System der Stadt Hamm**

### **Allgemeine Übersicht**

Das Jahr 2022 war nicht mehr so stark durch die pandemische Lage geprägt. Der Ausbildungskurs, die Teamsitzungen und Einsätze konnten fast wieder im normalen Rahmen durchgeführt werden. Die Einsatzbereitschaft war durchgängig gegeben und das Team wurde auch angefordert. Das zeigt sich auch in der Statistik, die mit 97 Einsätzen eine deutliche Steigerung dokumentiert.

Durch den im September abgeschlossenen Ausbildungskurs und einer Quereinsteigerin sind 4 neue Notfallseelsorgende in das Team aufgenommen worden.

Das Team der Notfallseelsorge und das Leitungsteam arbeiten gut und vertrauensvoll zusammen.

### **Das Leitungsteam**

Im Mai 2022 wurde Pfarrer Hendrik Meisel vom ev. Kirchenkreis Hamm als neues Leitungsteammitglied benannt. Weiterhin arbeiten Ingo Janzen, Pfarrer für Notfallseelsorge und Martin Remke, Pastoralreferent, Koordinator für die Notfallseelsorge im Leitungsteam mit. Pastor Marcus Nordhues war bis September als Polizei- und Feuerwehrseelsorger Teil des Leitungsteams. Er ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

### **Struktur der NFS Hamm**

Die Struktur der NFS Hamm besteht darin, eine gesicherte Bereitschaft vorzuhalten durch den online Dienstplan und das Springerteam. Bei Alarmierung durch die Leitstelle der Feuerwehr werden die NFS vor Ort in den Einsatz geschickt. In größeren Lagen übernehmen die Leitenden die Einsatzleitung für den Bereich NFS.

Die Befähigung große Lagen leiten zu können haben durch die Ausbildung von einem weiteren Teammitglied 5 Notfallseelsorgende.

Das Team der Notfallseelsorge umfasst 27 Personen, davon 16 Frauen und 11 Männer.

Hauptamtlich im kirchlichen Dienst sind 7 Notfallseelsorgende die ihren Dienst im Rahmen des sonstigen Hauptamtes leisten, ehrenamtlich 20 Frauen und Männer.

In den monatlichen Treffen finden die Einsatznachbesprechungen statt, werden neue Entwicklungen besprochen und einzelne Inhalte geschult.

### **Schwerpunkte der Arbeit**

Wir konnten erfreulicher Weise wieder ein Teamwochenende mit großer Beteiligung durchführen. Inhalte waren neben dem Teambuilding die Leitung großer Einsatzlagen und Psychohygiene.

Die in der Ausbildung vorgesehenen Praktika bei Polizei und Rettungsdienst konnten von allen Teammitgliedern inzwischen gemacht werden. Die Praktika sind für die Vertrauensvolle

Zusammenarbeit und das gegenseitige Kennenlernen sehr wichtig und hilfreich. Dafür einen herzlichen Dank an die Verantwortlichen bei Polizei und Rettungsdienst.

Im Bereich der Vernetzung konnten im Bereich der Feuerwehr eine Schulung durchgeführt werden. Auch ist das Leitungsteam bei der Ausbildung der PSU Helfer eingebunden.

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr konnte durch den guten Kontakt zu unserem Ansprechpartner Eike Hellenkamp ausgebaut werden. Er nimmt regelmäßig an den Teamsitzungen teil. Der Kurze Draht über ihn zur Feuerwehr ist sehr hilfreich.

Durch die Feuerwehr wurde das Team weiterhin vorbildlich mit Schutzmaterialien vor dem Coronavirus und Testkits ausgestattet. Weiter ist geplant die NFS Hamm über die neue Alarmierungsapp der Feuerwehr in Zukunft zu alarmieren.

Es fand auch ein vertrauensvolles Gespräch mit dem neuen Feuerwehrchef, Herrn Hüwe, statt. Es wurden unter anderem Absprachen für die Alarmierung und Leitung in Großschadenslagen getroffen.

Im Juni fand das Kennenlernen mit dem neuen Polizeipräsidenten Herrn Kubera statt. Hier wurde die gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung deutlich. Mit Herrn Brakelmann als Opferschützer ist auch die Polizei regelmäßig in den Teamsitzungen präsent.

## Gottesdienste

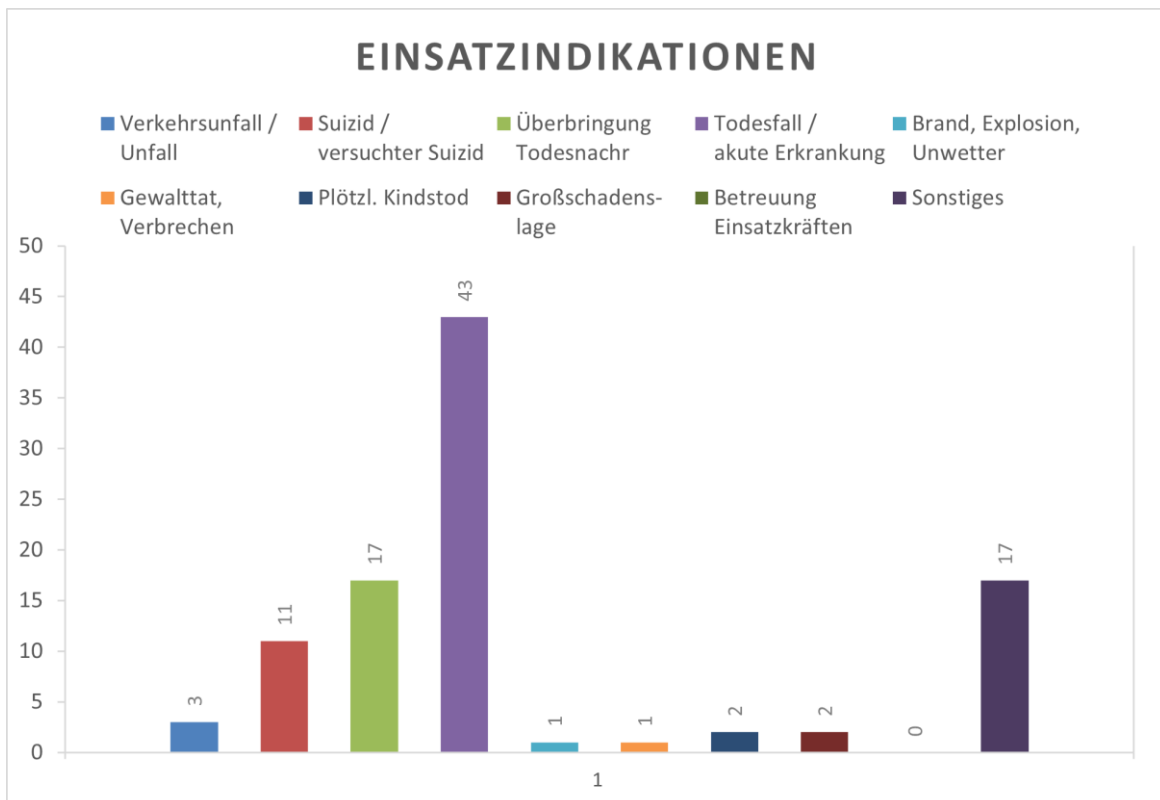
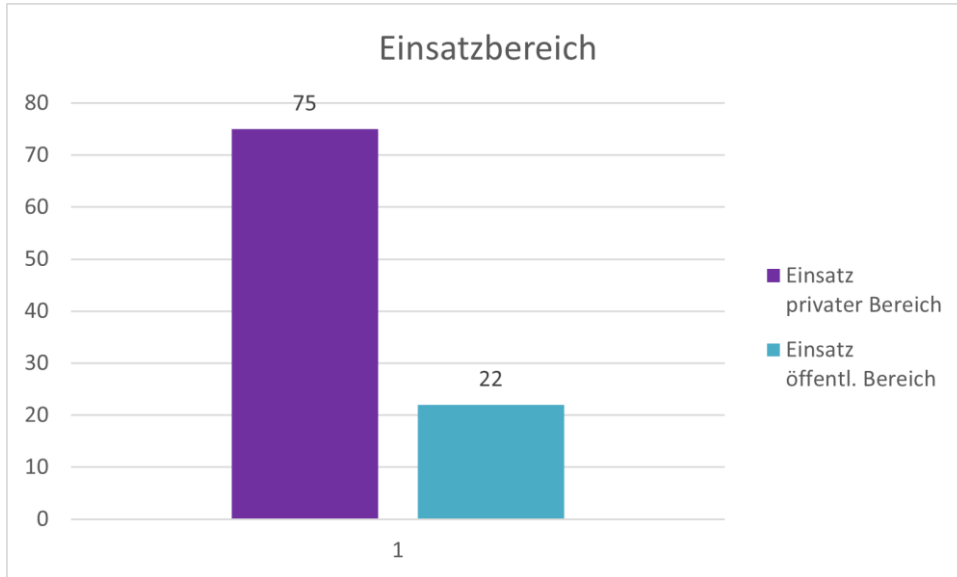
Der Blaulichtgottesdienst für Rettungskräfte und Betroffene fand im Dezember in der Lutherkirche statt. Das Motto „Zusammenspiel“ brachte die verschiedenen Akteure in der Rettungskette zusammen. In diesem Gottesdienst wurden auch die neuen Teammitglieder beauftragt.



Bild: ???

## Einsätze

Im Berichtszeitraum gab es insgesamt 97 Einsätze, davon 75 häusliche und 22 im öffentlichen Bereich. Damit liegen die Einsatzzahlen deutlich über dem Durchschnitt des Vorjahres mit insgesamt 57 Einsätzen..



Mit 43 Einsätzen ist die Indikation Todesfall/ akute Erkrankung weiterhin die häufigste. Die gemeinsame Überbringung einer Todesnachricht mit der Polizei mit 17 Anforderungen und gefolgt von der Indikation Suizid mit 11 Einsätzen sind die häufigsten.

## Große Einsatzlagen

Im Jahr 2022 gab es durch den Amoklauf an der HSHL einen Einsatz als Großschadenslage mit 17 nachgeordneten Einsätzen die unter Sonstiges erfasst sind. Hierbei handelt es sich um Psychoedukation bei den Angehörigen der HSHL und um weitere Anfragen wie zum Beispiel der Gedenkgottesdienst, bei denen unsere Präsenz gefordert war.

Im Einsatz mit an der HSHL waren neben den Einsatzkräften des Hammer NFS Teams auch Kräfte aus dem Kreis Warendorf , Kreis Unna und Kreis Soest eingesetzt. Die Leitung der Einsatzlage PSNV lag bei der NFS Hamm.

Der zweite größere Einsatz war ein Schienenunfall im Hammer Rangierbahnhof.

## Ausblick

Die weitere Gewinnung von Ehrenamtlichen und deren Ausbildung hat schon in 2022 begonnen. Mehrere Personen haben sich gemeldet. Mit ihnen wurde Vorgespräche geführt. Für die NFS Hamm nehmen 7 BewerberInnen teil. Der Ausbildungskurs wird mit dem Ausbildungszentrum Hellweg gemeinsam in Unna durchgeführt und startete im Januar 2022.

Leider ist es trotz der Vorstellung der NFS und die Werbung für eine Mitarbeit in der Notfallseelsorge beim Integrationsrat der Stadt Hamm nicht gelungen den Personenkreis von Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen. Unser Ziel ist es, auch muslimische Notfallseelsorgende in Team zu haben. Daran muss weiter gearbeitet werden.

Für die Stärkung des Teams insbesondere der guten Eingliederung der neuen Teammitglieder ist ein Tamevent im Sommer 2023 geplant.

Der Blaulichtgottesdienst wird in diesem Jahr auf Einladung des Polizeipräsidenten Herrn Kubera auf dem Gelände des PP Hamm stattfinden.